

Band 1

Heft 3

S 193

1382 März 20 [feria quinta proxima post dominicam, qua cantatur
Letare Jherusalem]. [24 193

Der Knappe Ludede van Allen, fürstl. münst. Richter zu Allen (Ahlen), u. Herman Schus, städtischer Richter zu Allen, bekunden, daß vor ihnen Gherlach van der Borch u. Johan de Beyer, Knappen, in dem gehegten Gerichte, dar eyn kundighet doch in eyn erfhus ghelegket was, erschienen sind unde wunnen unde deghedinegheden in myt gherichte unde myt rechte an deme zulve ghehegheden richte in antworde guder lude . . . also dane gud, alze Hartlef de Beyer underhadde . . . dar he inne . . . bestarff, dat were of erfachtich gud offte rede gud, rorende edder unrorende, wat he dar hadde bynnen der stad offte buten, unde wy hebbet des unse orfunne van en hirup entfanghen.

Zeugen: Ludede van Estene, Berneke van Amvych, Johan van Allen, Bernd van Heek, Hinrik de Scroedere, Wichold Dordenhaghen, Knappen; Hinrik u. Koles, Brüder, genannt Crede, Johan Herbordingsh, Lubbert Franke, Andres Muntelo, Bernd Zeghestaf, Lubbert de Karnet.

Orig. 2 Siegel; Cl. II L. 8 Nr. 3.